



Elterninitiative Lernorte für Dresden
Zusammenschluss von Eltern
verschiedenster Dresdner Stadtteile

info@lernorte-dresden.de
www.lernorte-dresden.de

Claudia Franke
claudia_franke_dd@gmx.de
Telefon 0176.96501134

Falk Enderlein
falk.enderlein@gmx.de
Telefon 0172.8739905

Dresden, am 17.03.2013

Nachtrag zum Offenen Brief vom 13.03.2013

Betreff: Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
für das Schuljahr 2013/2014

Sehr geehrte Stadträtinnen,
sehr geehrte Stadträte,

alarmiert durch die Hinweise mehrerer Dresdner Eltern bezüglich der Kapazitätsdefizite im Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014 (vgl. Offener Brief vom 13.03.2013), haben sich Vertreter der Elterninitiative „Lernorte für Dresden“ im Verlauf dieses Wochenendes intensiv mit den im Fachplan angegebenen Zahlen beschäftigt. Dabei ist uns folgende Problematik aufgefallen, auf welche wir gerne mit diesem Nachtrag zu unserem Offenen Brief vom 13.03.2013 hinweisen möchten:

Entsprechend den Ergebnissen der 5. Dresdner Elternbefragung aus dem Jahr 2012 möchten **100%** der Eltern mit Dreijährigen oder älteren Kindergartenkindern ihr Kind in einer Kindertagesstätte betreuen lassen (Vgl. So sehen das Dresdner Eltern. Ergebnisse der 5. stadtweiten Elternbefragung 2012. S.7). Sozialbürgermeister Seidel bestätigte diese Annahme in der Pressemitteilung vom 14.02.2013 zum Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014 (Vgl. http://www.dresden.de/de/02/035/01/2013/02/pm_033.php?print). Man gehe „von einer Nachfragequote für Kinder im Alter vom 1. bis 3. Lebensjahr in Höhe von 86 Prozent und ab dem 3. Lebensjahr von 100 Prozent aus“ (Vgl. Ebenda).

Laut Fachplan Kita, Teil B, S.1, beträgt die für das Schuljahr 2013/2014 prognostizierte Anzahl der Kinder von 3 bis unter 6/7 Jahren **21.342**. Dem gegenüber steht, unter Berücksichtigung der Integrationsplätze für diese Altersgruppe, ein gesamtstädtisches Angebot von **20.998** Kindergartenplätzen. Für die sächsische Landeshauptstadt ist bei Annahme einer Nachfragequote von 100% demzufolge im Planungsjahr 2013/2014 ein **gesamtstädtisches Defizit von 344 Betreuungsplätzen** für Kinder im Kindergartenalter im Fachplan verzeichnet.

Dies stimmt uns um so bedenklicher, da im Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014 bereits die Aufstockungen vorhandener Kitas um 227 Kindergartenplätze durch Änderung der Betriebserlaubnis rechnerisch berücksichtigt wurden (zur Aufstockung vorhandener Kitas vgl. Antwort der Oberbürgermeisterin vom 11.02.2013 auf AF2005/13, gestellt von der SPD- Fraktion im Dresdner Stadtrat). Wir möchten in diesem Kontext darauf verweisen, dass nicht alle der geplanten Aufstockungen bereits zum Zeitpunkt des erweiterten Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz zum 1. August 2013 realisiert sein werden. Dies betrifft die Kita Hohnsteiner Straße 8 sowie die Kita Johann- Meyer- Straße 21 (Vgl. Ebenda, Anlage zur Frage 3).

Sorge bereitet uns in Hinblick auf den erweiterten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab August diesen Jahres zudem die Belastbarkeit der Zahlen hinsichtlich der Betreuungsplätze in der Kindertagespflege: Im Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2013/2014 **ist die Schaffung vom 302 zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege für das laufende Schuljahr 2012/2013** angegeben. Wir möchten Sie bitten, vom Eigenbetrieb Kita zu erfragen, inwieweit dieses Ziel tatsächlich realisiert werden konnte bzw. wird. Im letzten Planungsjahr gelang es der Stadt Dresden, „das Angebot der Kindertagespflege (...) **gegenüber dem Vorjahr um (lediglich) weitere 63 Plätze**“ auszubauen (Vgl. Fachplan Kita, Teil A, S. 5). Wir haben deshalb die Befürchtung, dass auch an dieser Stelle sich Defizite in den Kapazitätsangaben ergeben könnten.

Analog Herrn Sozialbürgermeister Seidel wünschen auch wir uns im Interesse aller Dresdner Eltern mit Kindern im Kita-Alter, dass es dem Eigenbetrieb Kita gelingt, entsprechend der ab August 2013 veränderten Gesetzeslage eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen. Anknüpfend an unseren Offenen Brief vom 13.03.2013 möchten wir deshalb noch einmal unsere Bitte formulieren, dahingehend zu wirken, dass tatsächlich alle offenen Potentiale bei der Schaffung von Betreuungsplätzen ausgeschöpft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Franke

Falk Enderlein